

Einblick in Stadtentwicklung

Riedel zeigt Bilder beim Geschichtsforum / Simon: GHV ist ein wachsender Verein

Von Bettina Görlitzer

LÜDENSCHIED ■ Mit alten Bildern sind immer viele persönliche Erinnerungen verknüpft – das zeigte sich einmal mehr beim ersten Geschichtlichen Forum des neuen Jahres. Auf Einladung des Geschichts- und Heimatvereins (GHV) stellte Christoph Riedel einige Aufnahmen aus seinem Buch „Lüdenscheid früher und heute“ vor. Rund 100 Zuhörer füllten den Saal der Bücherei.

Sie erlebten nicht nur einen Rundgang durch das alte Lüdenscheid, sondern durch die Gegenüberstellung alter und neuer Fotos, die nach Möglichkeit aus derselben Perspektive aufgenommen wurden, einen Überblick über die Stadtentwicklung an markanten Punkten. Zu den gravierendsten Änderungen kam es wohl zu Beginn der 1970er-Jahre durch den Bau des Rathautunnels (s. unten). Jüngere Lüdenscheider dürften vor allem Börsen- und Kölner Straße in ihren alten Straßenverläufen kaum mehr einordnen können, betonte Riedel. Dabei würzte der „Ur-Lüdenscheider“ seine Ausführungen mit manchen Anekdoten – zum Beispiel

über den Kiosk an der Heedfelder Straße, wo Zigarren einst stückweise sogar an Grundschüler verkauft wurden. Heute stehen die Häuser nicht mehr, weil die Fahrbahn verbreitert wurde – ebenso wenig wie das Geschäft von „Onkel Willi“ am Staberg, ein Begriff für Generationen von Schülern.

In Vertretung für die Vorsit-

zende Dr. Arnhild Scholten begrüßte ihr Stellvertreter Dr. Dietmar Simon im Anschluss an den Vortrag Mitglieder und Gäste des GHV zum Neujahrsempfang. Er betonte, dass „Lüdenscheid gestern und heute“ stets das Thema Vereins sei, beispielsweise „bringen wir uns in Fragen der Stadtgestaltung ein.“ Der Dank Simons galt der Stadt

Lüdenscheid, insbesondere der Stadtbücherei, für die gute Zusammenarbeit. Das Angebot an Vorträgen, Exkursionen und die Arbeit in den Arbeitskreisen funktioniere aber nur, „weil wir viele aktive Mitglieder haben.“ Die Tatsache, dass der GHV ein „wachsender Verein“ sei, stärke den Aktiven bei all ihrem Tun den Rücken.



Im Anschluss ans Geschichtliche Forum begrüßte der stellvertretende Vorsitzende Dr. Dietmar Simon Mitglieder und Gäste des Geschichts- und Heimatvereins beim Neujahrsempfang. ■ Foto: Görlitzer